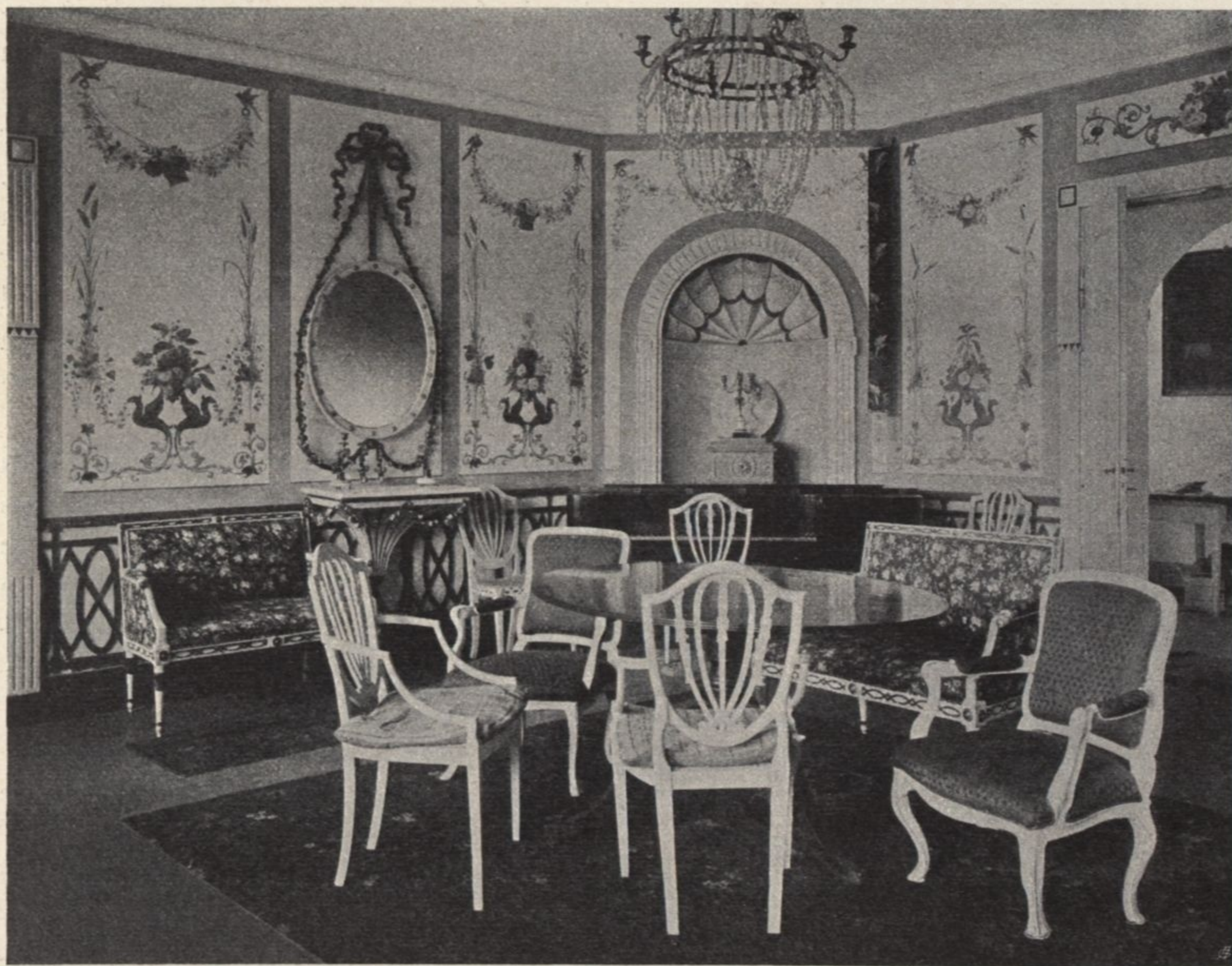


In der letzten Saison gab es auch eine im größeren Stil gehaltene „sezessionistische Ausstellung“. „Die Unabhängigen“ (The Independents) hatten hauptsächlich unter Robert Henris Führung eine Ausstellung von Gemälden und Skulpturen veranstaltet, die vielversprechende Werke enthielt, aber auch manche, die einem das Gruseln lehren konnten.

Bedeutung hatten die Ausstellungen des National Arts Club und der mit ihm verbundenen National Society of Craftsmen. Sie brachten sowohl Gemälde als auch kunstgewerbliche Arbeiten, die auch den Sommer über ausgestellt blieben. In den Räumen des Arts Club gab es auch eine Ausstellung von Gemälden des ungarischen Malers Marks. Die Arbeiten fanden eine recht günstige Aufnahme.

Von den ausländischen Ausstellungen ist vor allem die Medallausstellung zu nennen, die im Spanischen Museum zu sehen war. Ferner hat das Metropolitan Museum viele wertvolle Neuerwerbungen gebracht, auch von modernen Bildern, die in besonderen Räumen gezeigt wurden. Des neuen Flügels des Museums, welcher der dekorativen Kunst gewidmet ist, habe ich bereits in Heft 10 des vorigen Jahrganges dieser Zeitschrift gedacht. Auch eine größere Zahl von Gemälden Whistlers, die von verschiedenen amerikanischen



Liselund, Salon